

BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG



FERNSPRECHER: Nr. 72581, 19369 - TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPFS
LEIPZIG - BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT
ABT. BECKER & Co., LEIPZIG - COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG,
DEPOSITENKASSE M - REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG - BÖHMISCHE
UNIONBANK, PRAG - EIDGENÖSSISCHE BANK, ZÜRICH - POSTSCHECK-
KONTO: LEIPZIG Nr. 2228

P/M

LEIPZIG, DEN

16. April 1

1924.



Sehr geehrter Herr Professor,

Aus Ihren geschätzten Zeilen vom 10.4. haben wir zu unserer Freude erschen, dass Herr Professor Béla Bartók den Revisionsbericht zu den *Hungar. Dallak* und *Hungar. Rhapsodien* schon so weit vorbereitet hat, dass sich ^{Sie} für die Schlussrevision und Ergänzung wesentlich vereinfachen wird. Wir sind selbstverständlich ganz damit einverstanden, dass der Revisionsbericht von Ihnen und Herrn Professor Bartók unterzeichnet wird.

Von unseren beiden Briefen vom 24. Juli und 4. November 1919 erlauben wir uns Abschrift beizufügen. Es ist uns sehr lieb zu hören, dass Sie mit der ungarischen Krönungsmesse gründlich vertraut sind und die Schlussrevision dieses Werkes gern übernehmen wollen, nachdem Sie das musikalische Material zu einem allgemeinen ungarischen Lexikon und die erforderlichen Beiträge für Riemanns Musiklexikon abgeschlossen haben. Lässt sich wenigstens die Revision der Krönungsmesse noch in diesem Jahre durchführen, ohne dass Sie die für die Erholung erforderlichen Sommerferien zu opfern brauchen, so würde uns das sehr angenehm sein; sonst warten wir selbstverständlich bis zum nächsten Jahre. Wir sind im voraus überzeugt, dass Sie diese Lisztarbeiten so fördern, als es Ihnen möglich sein wird. Später wird sich